



## **Südindien - die Große Südindienreise**

Rundreise inkl. Fluganreise nach Indien

Sehr geehrte Interessentin,  
sehr geehrter Interessent,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Reise »Südindien - die Große Südindienreise«. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie alle Informationen zu dieser Reise sowie unser Buchungsformular für die Reiseanmeldung per Fax oder auf dem Postweg.

viaronda.de hat sich ganz auf die Vermittlung hochwertiger Rundreisen, Studienreisen und sonstiger weltweiter Erlebnis- und Aktivreisen spezialisiert. Bei uns finden Sie ausschließlich Reisen hochwertiger Reiseveranstalter, die uns mit ihrem Programm und ihrer Qualität überzeugen konnten.

Wenn Sie Fragen zu dieser oder einer anderen Reise haben, beraten wir Sie auch gerne persönlich. Unter der Berliner Rufnummer (030) 446 77 880 oder unter der kostenfreien Nummer (0800) 40 60 880 erreichen Sie montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr unsere Reiseexperten, die Ihnen gerne alle Fragen beantworten und bei denen Sie Ihre Reise auch direkt buchen können. Per E-Mail können Sie uns Ihre Fragen gerne an [info@viaronda.de](mailto:info@viaronda.de) senden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß bei Ihrer Reiseplanung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Reiseteam von viaronda.de

PS: Wenn Sie diese Reise nochmals im Internet ansehen möchten, führt der schnellste Weg dorthin über

<http://www.viaronda.de/rundreise-29-suedindien-die-grosse-suedindienreise.html>

## Südindien - die Große Südindienreise

*Indien ist bunt, märchenhaft, geheimnisvoll, aber auch ein moderner, aufstrebender Staat. Deshalb wollen wir auf dieser Südindienrunde die abwechslungsreiche Landschaft und vielfältigste Tempel erleben und zugleich pulsierende Großstädte wie Chennai und Mysore bereisen. Indien, ein Land, in dem mit Manmohan Singh ein Sikh als Angehöriger einer Minderheit zum Premierminister gewählt wurde, hat viele Gesichter. Austauschen mit der Bevölkerung können wir uns z.B. beim Gespräch mit Kathakali-Tänzern über ihre Kunst. Pausen zur Entspannung, ein Bad im Indischen Ozean sowie kulinarische Glücksmomente sind natürlich auch mit von der Partie.*



Reiseverlängerung möglich  
 Schwierigkeitsgrad: 1 von 5 Liegestühlen  
 Gruppenreise: 12-25 Teilnehmer

20-tägige Studienreise

### Reisebeschreibung:

#### 1. Tag: Flug nach Chennai

Individuelle Anreise nach Frankfurt. Mittags Flug mit Lufthansa nach Chennai (nonstop, Flugdauer ca. 9 Std.). Ankunft gegen Mitternacht in Chennai, dem ehemaligen Madras, und Transfer zum Hotel. Oder gegen Mittag Abflug mit Qatar Airways nach Doha (nonstop, Flugdauer ca. 6 Std.) und weiter nach Chennai (nonstop, Flugdauer ca. 4,5 Std.). Lesetipp zur richtigen Einstimmung für Südindien: "Der Gott der kleinen Dinge" von Arundhati Roy.

#### 2. Tag: Chennai, Metropole des Südens

Bei Flug mit Qatar Ankunft gegen 3.30 Uhr in Chennai und Transfer zum Hotel. Erst mal ankommen und gemütlich frühstücken, heißt die Devise. Zur Jetlag-Überwindung geht es dann auf eine kurze Stadtrundfahrt, wo prachtvolle Bauten aus der Kolonialzeit an uns vorbeiziehen. In der St.-Thomas-Basilika sind Sie dann schon ein wenig munterer und können Ihrem Studiosus-Reiseleiter lauschen. Im Government Museum, das schon von außen sehenswert ist, gibt es die schönsten Chola-Bronzen zu sehen. Sie sind jetzt hellwach? Schön, dann freuen Sie sich nun mit allen Sinnen auf Mahabalipuram und unser Strandhotel. 60 km. **Zwei Übernachtungen in Mahabalipuram.**

### **3. Tag: Mahabalipuram**

Kamera geladen? Fotomotive wie Sand am Meer präsentieren sich uns im kleinen Ort zwischen den bizarren Granitfelsen und dem traumhaften Strand: das 30 m lange und 14 m hohe Felsrelief, die in Granit gemeißelten Kulthöhlen der Pallava-Könige (UNESCO-Kulturerbe), die fünf Rathas genannten Monumente, der Küstentempel, Steinmetze bei der Arbeit und viel Meer. Nachmittags ist Strandleben angesagt!

**Optional** Möchten Sie eigene Wege gehen? Ihr Reiseleiter hat immer wieder Alternativen zum Programm parat. Wer heute nicht mit auf die Besichtigung in Mahabalipuram gehen möchte, kann im nahe gelegenen Kanchipuram nicht nur großartige Tempel bewundern, sondern auch schöne Saris und beste Seidenprodukte kaufen.

### **4. Tag: Ins Herz Tamil Nadus**

Palmen, Zuckerrohr und kleine Dörfer begleiten uns auf der Weiterfahrt in die Kaveri-Ebene nach Tanjore. Indische Musik gewünscht? Das Spektrum reicht von traditionell bis modern, von Ravi Shankar - Vater der amerikanischen Soulsängerin Norah Jones - bis hin zum Oscar-Preisträger A. R. Rahman, der für die Filmmusik zu "Slumdog Millionär" geehrt wurde. Ob Shiva auch singen konnte, ist nicht belegt, aber in seiner Eigenschaft als Nataraja, König des Tanzes, wurde ihm ein eindrucksvoller Tempel in Chidambaram geweiht, für viele Hindus der Nabel der Welt. Ebenso ein Juwel unter den Bauwerken der Chola-Könige: der Airavateshvara-Tempel in Darasuram (UNESCO-Kulturerbe). 320 km. **Zwei Übernachtungen in Tanjore.**

### **5. Tag: Srirangam und Tanjore**

Traumtag für Tempelliebhaber! In Srirangam beehren wir den größten Komplex Indiens: den Ranganatha-Swami-Tempel. Zurück in Tanjore feiern wir im Brihadisvara-Tempel (UNESCO-Kulturerbe) dessen 1000. Geburtstag. Das Fest der Götter sehen wir an den Wänden als Fresken und in unzähligen Skulpturen. 100 km.

**Optional** Sie haben heute keine Lust auf Tempel in Srirangam und Tanjore und wollen wissen, wie Ihre Zukunft aussieht? In der berühmtesten Palmblattbibliothek Indiens, in Vaitheeshwaran Koyil, sehen Wahrsager beim Blick auf Ihr persönliches Palmblatt, wohin die Lebensreise für Sie geht.

### **6. Tag: Pilgerstadt Madurai**

Wir fahren weiter nach Madurai. 140 km. Das pralle Leben, aber auch tiefste Religiosität begegnen uns im Minakshi-Tempel. Tausende Gläubige pilgern täglich hierher und lassen sich vom Tempelelefanten segnen. Mischen Sie sich unter die Gläubigen! Zwischen den mächtigen Säulen duftet es nach Jasmin. Einige Skulpturen hat man mit Farbe bepudert oder mit Butterfett eingeschmiert. Und jeden Abend wird ein Gott zu seiner Göttin getragen.

### **7. Tag: Exotisches Thekkady**

Es grünt so grün, und fast könnte man meinen, Kardamom zu riechen! Üppige Landschaften und "würzige" Berge begleiten uns jedenfalls auf der Fahrt nach Thekkady. Interessant und mal was anderes: Wir werfen einen Blick in eine Ziegelbrennerei. Auf einer spektakulären Fahrt erreichen wir die Höhen der Kardamomberge. Genauso gut könnten sie auch Zimt-, Piment- oder Nelkenberge heißen. Wir besuchen einen Gewürzgarten und erhalten von Herrn Abraham Tipps zur Anzucht von Bananen und Ingwer. 160 km.

### **8. Tag: Durch Teehügel nach Kerala**

Gottes eigenes Land - so lautet der Werbeslogan von Kerala. Uns wundert das nicht bei dieser herrlichen Landschaft. Kaffee und Tee ohne Ende scheint es auf der weiteren Strecke zu geben. Vielleicht sehen wir ja ein paar Teepflücker in Aktion. Weiter unten säumen Kautschukplantagen unseren Weg. Nachmittags erreichen wir die Backwaters von Kerala, das Fluss- und Kanalsystem des Vembanadsees. Und unser tolles Ayurvedahotel. 150 km. Wie wäre es mit einem Ölaufguss? Oder

einer Massage? Oder hätten Sie lieber einen Five o'Clock Tea mit Blick auf Palmen?

### **9. Tag: Bootsfahrt in den Backwaters**

Rechts vor links? Hauptstraße? Einbahnstraße? Die Einheimischen werden die Verkehrsregeln auf den Backwaters und auf dem Vembanadsee schon kennen. Wir schippern auf kleinen Booten jedenfalls voller Vertrauen auf dem Kanalsystem zwischen Kokospalmen und kleinen Siedlungen hindurch. Dann wechseln wir wieder in den Bus und fahren nach Kochi. 70 km. Dort erwartet uns ein außergewöhnliches Abendessen: ein Barbecue-Dinner mit Blick auf den Hafen von Kochi. **Zwei Übernachtungen in Kochi.**

### **10. Tag: In Fort Kochi**

Chinesische Fischernetze, grüne Kokospalmen - Indien? Ja, klar, die Chinesen waren einst hier und handelten wie die Weltmeister. Wir fahren mit dem Boot zur Altstadt und orten das alte jüdische Viertel, zahlreiche Antiquitätengeschäfte, den Mattancherry-Palast und die St.-Franziskus-Kirche. Der Nachmittag gehört einer Aufführung der klassischen Kathakali-Tänze, einem einzigartigen Mix aus Drama, Tanz, Rhythmus und Gesang. Genauere Details erfahren wir von den Künstlern höchstpersönlich.

**Optional** Wer heute ausgiebig shoppen will, statt sich die Altstadt anzuschauen, ist im kommerziellen Zentrum Keralas, Ernakulam, bestens aufgehoben. Am Marine Drive, einer herrlichen Fußgängerzone, finden Sie Shoppingmalls, wie Sie sie in Indien vermutlich kaum erwartet hätten.

### **11. Tag: Märchenhaftes Mysore**

Kurzer Flug von Kochi nach Bangalore. Der modernen Millionenstadt droht der Verkehrskollaps, deswegen nehmen wir die Bypass Road, denn jenseits der IT-Türme und der Zuckerrohrfelder wartet schon ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht auf uns: Mysore, die Honeymoon-Metropole. Kameras also bereithalten und draufhalten auf Pracht und Pomp, Kolonialvillen, goldene Kuppeln und Zwiebeltürme. Wir besuchen den größten Maharadschapalast Südindiens. 130 km.

### **12. Tag: Mysore und Sravana Belgola**

Was für ein Fest für die Sinne! Auf dem bunten Obst- und Gemüsemarkt von Mysore gibt es auch Räucherwerk, Blumen, Gewürze und vieles mehr. Wir erhandeln ein paar Souvenirs - nicht ohne die einheimischen Käufer vorher nach dem Preis zu fragen. Sravana Belgola, ein wichtiger Wallfahrtsort, und eine kleine sportliche Herausforderung warten dann schon auf uns: die über 600 Stufen des heiligen Indragiri-Felsens - nur ohne Schuhe zu erklimmen. Belohnung: Indiens größte monolithische Statue on top. Regenerationsprogramm: Busfahrt nach Chikmagalur am Nachmittag. 200 km. **Zwei Übernachtungen in einem gepflegten Gartenhotel.**

### **13. Tag: Belur und Halebid**

Mit Hunderten von meisterhaften Friesen und Skulpturen bedeckt sind die Tempel, die wir uns heute in Belur und Halebid näher ansehen. Jeder Zentimeter ist bearbeitet. Kritiker meinen: völlig überladen. Wir finden: absolut meisterhaft. 70 km. Freier Nachmittag für Sie! Wonach steht Ihnen der Sinn? Vielleicht nach der M. G. Road in Chikmagalur - der Einkaufsstraße mit authentisch südindischem Leben? Oder einer Tour in die Baba-Budangiri-Berge mit dem höchsten Berg Karnatakas, dem Mullayangiri? Nichtwanderer können auch per Taxi bis fast zum Gipfel fahren. Aussicht und Landschaft sind ein Traum für jeden Bergliebhaber!

### **14. Tag: Richtung Hospet**

Kleine Reise durch die Landschaftsvielfalt Indiens. Das fruchtbare Land im Norden Karnatakas wird abgelöst von den Granitformationen des Dekkan-Plateaus. Unterwegs stoppen wir auf einem Viehmarkt in Sakkarapatna. Ein wenig Unterhaltung gewünscht? Enormes Konfliktpotential hat die Energiefrage in Indien: Neue Atomreaktoren, Staudämme mit Umsiedlungsaktionen, Solarkraft, Windparks und unzählige Dörfer ohne Strom - Ihr Reiseleiter lädt zur Diskussion ein. Am späten Nachmittag kommen

wir dann in Hospet an. 310 km. **Zwei Übernachtungen in Hospet.**

### **15. Tag: Tempelstadt Vijayanagara**

Die Königs- und Tempelstadt Vijayanagara (UNESCO-Kulturerbe) liegt inmitten bizarrer Granitfelsen und man könnte sich dort tagelang aufhalten! Wir gönnen uns zumindest einen Tag in der Ruinenpracht. Unübertroffen pompös soll es hier laut zeitgenössischer Berichte vor rund 500 Jahren gewesen sein. 1565 dann der dramatische Untergang von Vijayanagara. Und erst in den 1990er Jahren der Einzug des Tourismus und der vielen Rucksackreisenden. 40 km.

**Optional** Sie wollen mal einen Tag für sich und allein durch die Ruinen von Vijayanagara streifen? Kein Problem. Picken Sie sich die Rosinen heraus, stürzen Sie sich auf Ihre persönlichen Favoriten, küren Sie Ihre eigenen Highlights! Die Wege sind alle bestens ausgeschildert.

### **16. Tag: Pattadakal und Badami**

Über einfache Landstraßen geht es durch das Herz Karnatakas. Viel hat sich nicht verändert, seit hier große Dynastien geherrscht haben. In den Sakralbauten von Pattadakal (UNESCO-Kulturerbe) wurden einst Herrscher gekrönt, Zeremonien und Feste gefeiert. In Badami spielen wir dann ein wenig Höhlenforscher und tauchen in die Geschichten der alten Reliefs, Skulpturen und Comics in Stein ein. 170 km. Übernachtung in einem einfachen Hotel.

### **17. Tag: Auf nach Goa!**

Karges Dekkan-Plateau, Baumwollfelder, steile Bergketten mit immergrünem Regenwald - Abwechslung fürs Auge gibt es hier genug. Und dann, Flower-Power an der Westküste: Goa. Ein paar übriggebliebene 68er sind tatsächlich noch da. Ansonsten hat sich hier der "ordentliche" Tourismus etabliert. Und das heißt: Goa bietet viel mehr als Sand, Strand, tropisches Feeling und wilde Partys. Zum Beispiel leuchtend weiße Kirchen, eine abwechslungsreiche Küche und einen Mix aus indischer und ausländischer Kultur. 260 km. **Freuen Sie sich auf zwei Übernachtungen in einem schönen Strandhotel.**

### **18. Tag: Goa erleben**

Ein Goatag für Sie allein. Sie können natürlich einfach am Strand oder im Hotel bleiben und die Seele baumeln lassen. Alternativ können Sie auch Ihren Reiseleiter auf einen Ausflug (35 Euro) zu den portugiesischen Kolonialgebäuden in Alt-Goa (UNESCO-Kulturerbe) begleiten. Am Nachmittag sind Sie dann wieder zurück am Strand - pünktlich zum Sonnenuntergang. Oder Sie flüchten wie einst die Hippies nach Anjuna - nördlich von Goa - und amüsieren sich auf dem gigantischen Flohmarkt bei Kleinigkeiten aus der German Bakery, kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt und jeder Menge interessanter Fundstücke. Oder Sie unternehmen einen ausgedehnten Strandspaziergang nach Benaulim oder Colva (ca. 10 km) und lassen sich mit der Rikscha wieder zurückfahren. Selber Fahrrad fahren geht auch.

### **19. Tag: Abschied von Indien**

Strandleben ist am letzten Tag angesagt. Wer eine Badeverlängerung in Goa gebucht hat, kann gleich dableiben. Für die anderen heißt es Abschied nehmen. Wenn Sie mit Lufthansa fliegen, geht es am Nachmittag per Inlandsflug nach Mumbai. Hier haben wir für Sie bis 23 Uhr Zimmer in einem Hotel in der Nähe des Flughafens reserviert. Nach Mitternacht dann Weiterflug mit Lufthansa nach Frankfurt (nonstop, Flugdauer ca. 8,5 Std.). Wenn Sie mit Qatar Airways fliegen, können Sie den ganzen Tag noch in Goa genießen. Die Hotelzimmer stehen bis 23 Uhr zur Verfügung. Gegen Mitternacht Transfer zum Flughafen von Goa und Flug mit Qatar Airways nach Doha (nonstop, Flugdauer ca. 4 Std.).

### **20. Tag: Wieder in der Heimat**

Ankunft mit Lufthansa am Morgen in Frankfurt. Bei Flug mit Qatar Airways Ankunft in Doha am Morgen und Weiterflug nach Frankfurt bzw. München (nonstop, Flugdauer ca. 7 Std.) Ankunft in Frankfurt bzw. München am Mittag. Anschluss zu den anderen Städten.

## **Weitere Infos:**

---

### **Gesundheitshinweise**

Im folgenden Text zitieren wir die medizinischen Hinweise des deutschen Auswärtigen Amtes, die Sie auch im Internet unter [www.diplo.de/gesuenderreisen](http://www.diplo.de/gesuenderreisen) finden können.

Falls Sie Fragen zu prophylaktischen Maßnahmen zum Schutz Ihrer Gesundheit auf der Reise haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt oder an ein Gesundheitsamt in Ihrer Nähe.

Unter der Telefonnummer 0900-1234 999 können Sie die Beratungsstelle des renommierten Bernhard-Nocht-Instituts in Hamburg erreichen. Dort gibt man Ihnen gerne Auskunft zu allen auf der Reise wichtigen gesundheitlichen Themen (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz/abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer).

### **Hinweise des Auswärtigen Amtes zu seinen medizinischen Reiseinformationen**

Bitte beachten Sie, dass das Auswärtige Amt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der medizinischen Informationen übernehmen kann.

Die Angaben sind gemäß Auswärtigem Amt:

- zur Information medizinisch Vorgebildeter gedacht. Sie ersetzen nicht die Konsultation eines Arztes;
- auf die direkte Einreise aus Deutschland in ein Reiseland, insbesondere bei längeren Aufenthalten vor Ort zugeschnitten. Für kürzere Reisen, Einreisen aus Drittländern und Reisen in andere Gebiete des Landes können Abweichungen gelten;
- immer auch abhängig von den individuellen Verhältnissen des Reisenden zu sehen. Eine vorherige eingehende medizinische Beratung durch einen Arzt/Tropenmediziner ist zu empfehlen;
- trotz größtmöglicher Bemühungen immer nur ein Beratungsangebot. Sie können weder alle medizinischen Aspekte abdecken, noch alle Zweifel beseitigen oder immer völlig aktuell sein.

## Indien

Unverändert gültig seit: 11.5.2012

### Impfschutz

Das Auswärtige Amt empfiehlt, die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene (siehe [www.rki.de](http://www.rki.de)) anlässlich einer Reise zu überprüfen und gegebenenfalls zu vervollständigen,

Dazu gehören auch für Erwachsene die Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten) und Polio (Kinderlähmung), ggf. auch Masern, Mumps, Röteln (MMR) und gegen Influenza (Grippe) und Pneumokokken.

Eine gültige Impfung gegen Gelbfieber wird nur für die Einreise aus einem Gelbfieber-Endemie Gebiet gefordert (siehe [www.who.int](http://www.who.int)). Bei direkter Einreise aus Deutschland bestehen keine Impfvorschriften. Als Reiseimpfungen werden Impfungen gegen Hepatitis A und Typhus, bei Langzeitaufenthalten oder besonderer Gefährdung auch gegen Hepatitis B, Tollwut, Meningokokken-Meningitis ACWY, und Japanische Enzephalitis empfohlen.

### Malaria

Die Übertragung der Malaria erfolgt durch den Stich blutsaugender nachtaktiver Anopheles- Mücken. Unbehandelt verläuft insbesondere die gefährliche Malaria tropica (verursacht durch Plasmodium falciparum) bei nicht-immunen Europäern häufig tödlich. Die Erkrankung kann auch noch Wochen nach dem Aufenthalt in Endemiegebieten ausbrechen. Die Beschwerden bei einer Malaria (Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen, Durchfall, u. a.) sind meist uncharakteristisch und von einer Grippe oder einer ähnlichen Erkrankung nicht zu unterscheiden. Bei rechtzeitiger Diagnosestellung kann auch die Malaria tropica zuverlässig behandelt werden, ohne dass es zu bleibenden Schäden oder Beschwerden kommt.

Malaria tritt ganzjährig mit saisonalen Schwankungen auf.

Außer in Höhenlagen über ca. 1500 Meter besteht in Indien ganzjährig ein mittleres Übertragungsrisiko für Malariaerkrankungen mit saisonalen Schwankungen: besonders in den Monaten während und nach der Regenzeit steigen die Fallzahlen an. In Indien sind die großen Städte davon nicht ausgenommen. Insbesondere in Mumbai und in Delhi waren in der letzten Saison zunehmende Malaria Erkrankungen zu verzeichnen. Auch in Rajasthan gab es 2010 überdurchschnittlich viele Malaria Fälle.

Das Risiko ist im Tiefland im Nordosten und im Bundesstaat Orissa am höchsten und nimmt vom Norden und den zentralen Landesteilen nach Süden hin ab. Dabei handelt es sich landesweit in über der Hälfte der Fälle um die potentiell lebensbedrohliche, durch Plasmodium falciparum verursachte, Malaria tropica.

Es gibt keinen absolut sicheren Schutz vor einer Malariaerkrankung. Ein ausreichender Schutz vor Stechmücken (Expositionsprophylaxe), insbesondere während der Dämmerung und nachts, ist der wichtigste Schutz vor einer Malariaerkrankung.

- Das Tragen langer, heller und gegen Insekten imprägnierter Bekleidung im Freien,
  - Das konsequente Einreiben aller Hautflächen mit einem geeigneten Repellent und
  - Das Benutzen imprägnierter Moskitonetze während der Nacht oder
  - Der Aufenthalt in Mücken-geschützten Räumen (Fliegengitter, Klimaanlage)
- vermindern das Risiko einer Übertragung deutlich und schützen auch vor anderen stechmückenübertragenen Erkrankungen wie Dengue Fieber, Chikungunya und Japanischer Enzephalitis. Die vorbeugende Einnahme von Medikamenten (Chemoprophylaxe) wird nicht generell empfohlen ([www.dtg.org](http://www.dtg.org)) und ist nur in Ausnahmefällen zu erwägen. Aufgrund des Risikos in Indien, gefälschte Medikamente zu erwerben, ist das Mitführen eines verschreibungspflichtigen Malariamittels zur so genannten Notfalltherapie angeraten. Die individuelle Auswahl des Medikaments und mögliche Nebenwirkungen, beziehungsweise Unverträglichkeiten mit anderen Medikamenten, müssen entsprechend dem Reiseverlauf und persönlichen Umständen mit einem Tropen- oder Reisemediziner

vor Ausreise besprochen werden. Beim Auftreten von Fieber nach einem Aufenthalt in Indien ist eine umgehende Vorstellung beim Arzt mit dem Hinweis auf den Aufenthalt in einem Malariagebiet immer notwendig.

#### Durchfall- und Darmerkrankungen

Oberflächengewässer sind häufig mit fäkalen Keimen und ggf. mit chemischen Schadstoffen kontaminiert, auch wenn sie in der landwirtschaftlichen Produktion verwendet werden.

Durchfallerkrankungen sind überall im Land ganzjährig häufig. Leitungswasser, auch in den Städten, hat keinesfalls Trinkwasserqualität. Es wird empfohlen, nur originalverpackte Getränke in Flaschen oder Dosen zu konsumieren oder Wasser vor dem Genuss gründlich abzukochen, zu filtern oder chemisch zu desinfizieren. Für das Waschen von Obst und Gemüse oder zum Zähneputzen sollte ebenfalls nur Trinkwasser verwendet werden. Auf den Verzehr roher, ungekochter und ungeschälter Produkte sollte verzichtet werden. Fleisch sollte vor dem Verzehr ebenfalls gut durchgebraten worden sein. Das Infektionsrisiko für Salmonellen-, Shigellen- und Typhuserkrankungen, Amöben, Lamblien und Wurmerkrankungen, Hepatitis A und E besteht landesweit. Allgemeine Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen oder Händedesinfektion nach dem Toilettengang und vor dem Essen und das Fernhalten von Fliegen von Nahrungsmitteln können die Gefahr einer Infektion vermindern. Cholera tritt in Indien immer wieder auf, ist in aller Regel für Touristen und bei Beachtung der üblichen Hygieneregeln aber keine Bedrohung. Eine Impfung gegen Cholera steht zur Verfügung, wird aber nicht generell empfohlen.

#### Tollwut

Bei der Tollwut handelt es sich um eine regelmäßig tödlich verlaufende Infektionskrankheit, die durch Viren verursacht wird, welche mit dem Speichel infizierter Tiere oder Menschen übertragen werden (durch Biss, Belecken verletzter Hautareale oder Speicheltröpfchen auf den Schleimhäuten von Mund, Nase und Augen). Landesweit besteht ein hohes Risiko an Bissverletzungen durch streunende Hunde und Übertragung einer Tollwut, auch in den Städten. Affen können ebenfalls Tollwut übertragen und sollten niemals gefüttert werden. Die notwendigen, medizinischen Maßnahmen nach Bissverletzungen eines Ungeimpften sind in Indien außerhalb der Großstädte, z.B. auch auf den Trekkingrouten im Norden, nicht immer möglich, eine ununterbrochene Kühlkette der Impfstoffe kann nicht überall gewährleistet werden. Einen zuverlässigen Schutz vor der Erkrankung bietet die Impfung vor einem Biss. Deshalb kommt einer vorbeugenden Tollwutimpfung für Reisen nach Indien eine besondere Bedeutung zu. Sie sollte unbedingt vor Reiseantritt abgeschlossen sein. Die auch nach einem Biss notwendige, unverzügliche "Auffrischung" kann dann meist vor Ort - z.B. in den großen Kliniken der Metropolen - erfolgen.

#### Tuberkulose

Die Tuberkulose kommt landesweit wesentlich häufiger als in Mitteleuropa vor. Die Übertragung erfolgt von Mensch zu Mensch über Tröpfcheninfektion oder enge Kontakte. Durch unsachgemäße oder abgebrochene Behandlungen gibt es zunehmend resistente und multiresistente Tuberkuloseerreger. Das Tragen eines chirurgischen Mundschutzes schützt nicht vor einer Ansteckung!

#### HIV/ AIDS/Geschlechtskrankheiten

Durch sexuelle Kontakte, bei intravenösem Drogenmissbrauch (unsaubere Spritzen oder Kanülen) durch Tätowierungen oder Piercings und Bluttransfusionen besteht grundsätzlich das Risiko einer HIV- und einer Hepatitis B Infektion. Die Benutzung von Kondomen wird deshalb insbesondere bei Gelegenheitsbekanntschaften und kommerziellem Sex dringend empfohlen. In Indien ist in den letzten Jahren die Zahl der Infektionen hauptsächlich durch heterosexuellen Geschlechtsverkehr sprunghaft angestiegen.

#### Dengue Fieber

Dengue Fieber wird durch den Stich tagaktiver Mücken übertragen. Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen und ein Hautausschlag kennzeichnen den Verlauf und können mit den Beschwerden einer Malaria oder Grippe verwechselt werden. In Einzelfällen können schwere Verläufe mit ernsthaften

Gesundheitsschäden oder Todesfolge auftreten. Es gibt keine Impfung und keine wirksamen Medikamente gegen die Dengue Viren. Eine sorgfältige Expositionsprophylaxe, wie oben für Malaria beschrieben, ist die einzige mögliche Schutzmaßnahme. Dengue Fieber kommt landesweit, besonders an den Küsten und in den großen Zentren des Landes, während und in den Monaten nach der Regenzeit bis in Höhen von circa 1500 Metern vor.

#### Chikungunya

Chikungunya wird durch den Stich tagaktiver Mücken übertragen. Fieber, Kopf- und Gelenkschmerzen kennzeichnen den Verlauf und können mit den Beschwerden einer Malaria oder Grippe verwechselt werden. Es gibt keine Impfung und keine wirksamen Medikamente gegen die Chikungunya Viren. Eine sorgfältige Expositionsprophylaxe, wie oben für Malaria beschrieben, ist die einzige mögliche Schutzmaßnahme. Chikungunya kommt zunehmend während und unmittelbar nach der Regenzeit und besonders in den bevölkerungsreichen Küstengebieten und den großen Metropolen vor.

#### Japanische Enzephalitis

Bei der Japanischen Enzephalitis (JE) handelt es sich um eine Entzündung des Gehirns, die von Viren verursacht wird. Diese werden von nachtaktiven Stechmücken übertragen. Vor allem Schweine und Wasservogel sind mit dem Virus infiziert, ohne dabei selbst krank zu werden. Erkrankungen beim Menschen sind eher selten, verlaufen dann aber häufig schwer und hinterlassen bleibende Schäden oder enden tödlich. Es gibt keine wirksamen Medikamente gegen die JE Viren. Deshalb sind ein sorgfältiger Mückenschutz und gegebenenfalls eine vorbeugende Schutzimpfung besonders wichtig. Ein geringes Übertragungsrisiko für JE besteht in Indien landesweit, besonders auf dem Land. In den Bundesstaaten Uttar Pradesh und Bihar kommt es immer wieder zum gehäuften Auftreten von Enzephalitiden und Hirnhautentzündungen, deren Ursache nicht immer eindeutig geklärt werden kann und die verschiedenen Erregern zugeschrieben werden. 2011 kam es auch in New Delhi zu einem kleinen Ausbruch von JE, der mit Beginn des Winters abgeflaut ist.

#### Grippe (Saisonale Influenza)

Die saisonalen Influenzaviren, einschließlich der neuen Influenza A/H1N1 ("Schweinegrippe"), zirkulieren in Nordindien in den Wintermonaten. Im Süden sind Grippeviren in deutlich geringerer Häufigkeit ganzjährig nachweisbar. Ein Impfschutz empfiehlt sich bei den vom Robert-Koch-Institut angesprochenen Risikogruppen (siehe: [www.rki.de](http://www.rki.de)). Im März und April 2010 kam es zu einer Häufung von Influenza A/H1N1 ("Schweinegrippe") Fällen, vor allem in den Bundesstaaten Maharashtra, Andhra Pradesh, Gujarat und Rajasthan. Da große Menschenansammlungen in Indien nur schwer zu vermeiden sind, sind persönliche Hygienemaßnahmen (Händewaschen oder -desinfektion, Einmalhandtücher in öffentlichen Einrichtungen etc.) und die vorbeugende Grippeimpfung wichtige Maßnahmen zur Verhütung einer Infektion.

#### Vogelgrippe (Influenza A H5N1)

In Indien sind in der Vergangenheit Fälle von aviärer Influenza ("Vogelgrippe") bei Tieren, nicht jedoch bei Menschen, aufgetreten. Betroffen war zuletzt im Herbst 2011 der Bundesstaat West-Bengalen. Das Risiko für Reisende gilt als gering. Trotzdem sollte sicherheitshalber bei Reisen im Land auf Kontakt mit Vögeln und Geflügel und insbesondere auf den Besuch von Geflügelmärkten verzichtet werden. Bitte beachten Sie die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlichten aktuellen Informationen ("Hinweise an Reisende zur Vogelgrippe" unter [www.bmelv.de](http://www.bmelv.de)).

#### Geographisch bedingte Erkrankungen

Nordindien ist ein beliebtes Reiseziel für Trekkingtouristen. Bei kommerziell organisierten Touren ist der zeitliche Rahmen mitunter knapp bemessen und der Gruppenzwang hoch. Das kann bei Einzelnen die notwendige Anpassung an zunehmende Höhen erschweren oder verhindern und zu den verschiedenen Formen von Höhenkrankheit führen.

Die Höhenkrankheit ist eine durch taktische Fehler bei der notwendigen Höhenanpassung über 2.300 m (z.B. durch zu raschen Aufstieg und Überanstrengung) ausgelöste, potentiell sehr gefährliche

Funktionsstörung von Lunge und Gehirn. Erkrankten können besonders auch junge, gesunde und gut trainierte Personen, auch solche, die bereits früher große Höhen und rasche Aufstiege ohne Probleme bewältigt haben. Zu Todesfällen kommt es nicht selten, weil grundlegende Regeln missachtet-, Frühsymptome falsch gedeutet- und Medikamente unvernünftig eingesetzt werden. Bestimmte Erkrankungen von Herz und Lungen erhöhen ebenfalls das Risiko, eine Höhenkrankheit zu erleiden. Beschwerden, die Hinweise auf eine beginnende Höhenkrankheit geben können, sind: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Desinteresse und Leistungsabfall. In diesem Fall ist Rast und Ruhe bis zur Beschwerdefreiheit geboten, ein weiterer Aufstieg verbietet sich. Treten u. a. Schlaflosigkeit, Sehstörungen, Schwindel, Gangunsicherheit, Atemnot oder Erbrechen auf, sollte unverzüglich mit dem Abstieg begonnen werden - nie alleine, sondern immer in Begleitung. Das ist auch dann der Fall, wenn Frühsymptome innerhalb von 24-36 Stunden nicht vollständig verschwinden.

Vor Reisen in große Höhen (über 2.300 m) empfiehlt sich deshalb vor der endgültigen Reiseplanung eine individuelle Beratung durch einen höhenmedizinisch erfahrenen Arzt. Vor der Einnahme von Medikamenten zur Vorbeugung oder Behandlung der Höhenkrankheit ohne Anweisung eines Arztes oder eines erfahrenen Bergführers wird dringend gewarnt. Eine Reisekrankenversicherung, die das Bergerisiko (z.B. eine Hubschrauber-Evakuierung) mit abdeckt, ist unbedingt empfohlen.

Intensive Sonneneinstrahlung, Blendung durch Schnee und Eis, starker Wind, extreme Kälte und unwegsames oder unbekanntes Gelände bergen weitere Risiken für den Reisenden in großer Höhe. Durch Erdbeben oder anhaltende Niederschläge kann es an gefährdeten Stellen zu Lawinen, Muren und Abrutschen von ganzen Berghängen kommen.

Für die Hubschrauberrettung aus Bergnot gibt es in Indien nach Kenntnis der deutschen Botschaft keine zivilen Luftrettungsunternehmen, sondern lediglich die Möglichkeit einer Evakuierung durch das indische Militär, die sich sehr bürokratisch und zeitaufwändig gestaltet. Die Alarmierung kann je nach Unfallort oft nur sehr verzögert erfolgen, die Benutzung von Satellitentelefonen ist in Indien strikt verboten. Es können trotz großem Zeitdruck aufgrund einzuholender Genehmigungen diverser staatlicher Stellen vor allem am Wochenende mitunter mehrere Tage vergehen, bis ein Suchtrupp oder ein Helikopter dann einsatzbereit sind. Witterungsbedingt sind die Fluggeräte nicht immer einsatzbereit und können meist nur in einem sehr engen Zeitfenster frühmorgens starten. Die Kostenübernahme einer Rettung muss in jedem Fall vor dem Start der Rettungsaktion geklärt sein und ist in der Regel zunächst vom Verunglückten selbst zu tragen.

Eine individuell angepasste Reiseapotheke ist nach Rücksprache mit einem Reisemediziner beim Trekking immer mitzuführen.

Die durch die Äquatornähe intensive Sonneneinstrahlung im Süden des Landes, besonders zur Mittagszeit, wird von Urlaubern gerne unterschätzt und kann zu unangenehmen und langfristige gefährlichen Sonnenbränden führen. Auf einen guten Sonnenschutz und eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme muss insbesondere bei Kindern und älteren Personen geachtet werden. Gefährliche Strömungen führen an den Küsten immer wieder zu tragischen Ertrinkungsunfällen: auf entsprechende Warnungen ist an den Stränden zu achten, Alkoholkonsum sollte beim Baden und Schwimmen vermieden werden. Kinder sollten an Stränden niemals unbeaufsichtigt spielen. Durch Tierkot verunreinigte Strände bergen ein Infektionsrisiko für parasitäre Hauterkrankungen (*Larva migrans cutanea*).

Weitere Gesundheitsgefahren

Technische Überwachungen der Fahrzeuge, wie in Mitteleuropa üblich, werden in Indien nicht durchgeführt, die allgemein verbindlichen Verkehrsregeln werden von der großen Mehrheit der Fahrer missachtet. Schwere Verkehrsunfälle sind insbesondere bei Überlandfahrten häufig. Eine ausreichende medizinische Versorgung, gerade bei Notfällen oder Unfällen, kann im weiteren Landesteilen nicht gewährleistet werden, ein zuverlässig funktionierendes Rettungswesen ist auch in den Städten nicht überall existent. Überlastungen der vorhandenen Infrastruktur bei zunehmender Verkehrsdichte oder während des Monsuns verzögern das zeitliche Eintreffen alarmierter Rettungsfahrzeuge deutlich. Bei

der Wahl der Transportmittel und der Route sind Reisende daher gehalten, eine kritische Auswahl zu treffen und den gesunden Menschenverstand walten zu lassen. Defensives und vorausschauendes Fahren, angemessene Geschwindigkeit und gute Kenntnisse in der Ersten Hilfe können das Risiko eines schweren Unfalls mit bleibenden Gesundheitsschäden reduzieren.

Gehwege sind häufig nicht existent oder bergen erhebliche Unfallgefahren wie unerwartete Stolperfallen oder nicht gesicherte oder gekennzeichnete Baugruben.

Die Luftverschmutzung in den Städten hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. In Delhi und Kalkutta kommt es in den Wintermonaten außerdem zu einer hohen Belastung der Luft durch Verbrennungsrückstände und Qualm. Chronische Atemwegserkrankungen wie Asthma oder COPD können sich dadurch erheblich verschlechtern.

Patienten mit psychischen Erkrankungen wird dringend geraten, ihre Medikamente vor und während einer Indienreise nicht abzusetzen. Eine psychiatrische und deutschsprachige Versorgung wie im Heimatland kann meist nicht gewährleistet werden. Zudem versichern viele Reisekrankenversicherungen medizinische Leistungen bei psychischen Erkrankungen nicht! In solchen Fällen ist oft auch ein spontaner Heimflug ausgeschlossen, da zahlreiche kommerzielle Fluglinien die Mitnahme labiler Patienten mit psychischen Erkrankungen ohne psychiatrische Begleitung ablehnen. Bitte besprechen Sie ggf. Ihre Reisepläne ausführlich mit ihrem behandelnden Arzt.

#### Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung ist weiten Landesteilen unzureichend und entspricht medizinisch, hygienisch, technisch und organisatorisch meist nicht europäischem Standard. Sprachbarrieren können gerade auf dem Land die Kommunikation erheblich erschweren. In den großen Städten ist die medizinische Versorgung in allen Fachdisziplinen meist auf einem hohen und sehr hohen Niveau und damit auch deutlich teurer. Zahlreiche Patienten aus der ganzen Welt kommen zu planbaren Behandlungen und Operationen ins Land. Bei schweren Erkrankungen muss deshalb ggf. eine medizinische Evakuierung in eine der großen urbanen Kliniken erwogen werden. Dort ist es üblich, vor Behandlungsbeginn eine erhebliche Anzahlung zu leisten, was das Budget eines durchschnittlichen Reisenden bei schweren Erkrankungen und intensivpflichtigen Behandlungen oft sprengt. Eine individuelle Beratung durch einen reisemedizinisch erfahrenen Arzt in ausreichendem Abstand vor der Ausreise wird empfohlen ([www.dtg.org](http://www.dtg.org) oder [www.frm-web.de](http://www.frm-web.de)). Besonders chronisch kranke und behandlungsbedürftige Menschen müssen sich des gesundheitlichen Risikos einer Reise nach Indien bewusst sein.

Die Versorgung mit zuverlässigen Medikamenten und eine ununterbrochene Kühlkette sind nicht überall gesichert. Es muss damit gerechnet werden, dass insbesondere in kleinen Apotheken auch gefälschte Produkte statt richtiger Medikamente verkauft werden. Reisende sollten regelmäßig einzunehmende Medikamente in ausreichender Menge nach Indien mitbringen und sich für die Einreise die Notwendigkeit von ihrem Arzt auf Englisch bescheinigen lassen. Die Apotheken der großen Privatkliniken bieten ein breites Spektrum zuverlässiger Medikamente an. Landesweit treten zahlreiche Resistenzen gegenüber häufig eingesetzten Antibiotika auf.

Die Deutsche Botschaft in Neu Delhi und die Generalkonsulate in Bangalore, Chennai, Kalkutta und Mumbai verfügen für den Notfall über eine Adressenliste von Ärzten und Krankenhäusern in der jeweiligen Stadt.

#### **Sicherheit geht vor!**

Ergänzend zu den allgemeinen Sicherheitsinformationen in den Ländereinführungsseiten unserer Kataloge übersenden wir Ihnen zusammen mit diesen Unterlagen eine detailliertere Einschätzung der aktuellen Sicherheitslage für Ihr Reiseland, sowie den derzeit aktuellsten Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes.

### **Recht auf kostenlose Umbuchung bis vier Wochen vor Abreise**

Bei Reisen nach Indien bieten wir Ihnen das Recht, Ihre Reise bis vier Wochen vor Reisebeginn kostenfrei auf ein anderes Reiseziel bzw. einen anderen Termin umzubuchen.

Sehr geehrter Reisegast,

Sicherheit auf Reisen ist ein wichtiges Thema, das wir als Reiseveranstalter sehr ernst nehmen. Wir betrachten es als unsere Pflicht, Sie über die derzeitige Sicherheitslage in Indien zu informieren und übersenden Ihnen daher zusammen mit diesem Schreiben den aktuellen Sicherheitshinweis des deutschen Auswärtigen Amtes. Die Sicherheitshinweise des österreichischen Außenministeriums und des Eidgenössischen Departments für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) finden Sie im Internet unter [www.bmaa.gv.at](http://www.bmaa.gv.at) bzw. unter [www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch).

Als stabile Demokratie und aufstrebende Wirtschaftsmacht hat die politische Bedeutung des Landes in den letzten Jahren auf regionaler und internationaler Ebene deutlich zugenommen, eine positive Auswirkung dieser Entwicklung auf die Sicherheitslage in Indien selbst blieb bisher aus. Drei fast zeitgleich am 13. Juli 2011 verübte Anschläge auf belebte Verkehrsknotenpunkte in Mumbai und eine Vielzahl von Terroraktionen in den letzten Jahren weist auf eine unverändert hohe und landesweit bestehende terroristische Bedrohung hin. Verantwortlich für diese Anschläge waren meist islamistische Extremisten, teils aber auch regional operierende politische oder ethnische Gruppierungen. Seit 2009 haben die in vielen verarmten ländlichen Regionen Zentralindiens aktiven maoistischen Naxaliten ihre Aktivitäten gegen staatliche Einrichtungen und das Eisenbahnnetz deutlich verstärkt, ein Anschlag auf einen Nachtzug im Bundesstaat Westbengalen forderte im Mai 2010 zahlreiche Todesopfer. Zudem können soziale Konflikte, aber auch politische und religiöse Auseinandersetzungen landesweit zu lokal begrenzten gewalttätigen Protesten, Straßenblockaden und Demonstrationen führen. Da weitere Terroranschläge und regionale Unruhen auch in Zukunft nicht ausgeschlossen werden können, vermeiden wir, soweit möglich, größere Menschenansammlungen sowie die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in den Ballungszentren. Leistungspartner und Reiseleiter sind im ganzen Land zu hoher Wachsamkeit aufgerufen. Ebenso bieten wir keine Reisen in Regionen an, die uns, in Übereinstimmung mit dem Auswärtigen Amt und der deutschen Botschaft in Neu-Delhi, als bedenklich erscheinen. Dies trifft z. B. auf große Teile von Kaschmir sowie einige Bundesstaaten im Nordosten Indiens zu.

Wir sehen derzeit außerhalb der genannten Gebiete keinen Anlass, von Reisen nach Indien abzusehen. Selbstverständlich beobachten wir zusammen mit unseren Partnern vor Ort die Situation im Land sehr aufmerksam. Sollte sich unsere Einschätzung oder die des Auswärtigen Amtes bis zu Ihrer Abreise ändern, werden wir Sie umgehend informieren. Auf keinen Fall werden wir Sie einer absehbaren Gefahr aussetzen, Sicherheit steht bei uns immer an erster Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Studiosus Reisen München

Stand: 11. Mai 2012

## **Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes**

**Weltweiter Hinweis** Unverändert gültig seit: 23. November 2011

Die weltweite Gefahr terroristischer Anschläge besteht fort.

Vorrangige Anschlagstiele sind Orte mit Symbolcharakter. Dazu zählen Regierungs- und Verwaltungsgebäude, Verkehrsinfrastruktur (insb. Flugzeuge, Bahnen, Schiffe), Wirtschafts- und Tourismuszentren, Hotels, Märkte, religiöse Versammlungsstätten sowie generell größere Menschenansammlungen. Es kommt unter anderem zu Sprengstoffanschlägen, Angriffen mit Schusswaffen, Entführungen und Geiselnahmen.

Der Grad der terroristischen Bedrohung ist von Land zu Land unterschiedlich. Eine Anschlagsgfah besteht insbesondere in Ländern und Regionen, wo bereits wiederholt Terrororganisationen aktiv waren, wo Terroristen über Rückhalt in der lokalen Bevölkerung verfügen oder wo Anschläge mangels effektiver Sicherheitsvorkehrungen vergleichsweise leicht verübt werden können. Informationen über Terrorgefahren finden sich in den länderspezifischen Sicherheitshinweisen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Gefahr, Opfer eines Anschlages zu werden ist im Vergleich zu anderen Risiken, die Reisen ins Ausland mit sich bringen, wie Unfällen, Erkrankungen oder gewöhnlicher Kriminalität, vergleichsweise gering.

Das Auswärtige Amt empfiehlt allen Reisenden nachdrücklich ein sicherheitsbewusstes und situationsgerechtes Verhalten. Reisende sollten sich vor und während einer Reise sorgfältig über die Verhältnisse in Ihrem Reiseland informieren, sich situationsangemessen verhalten, die örtlichen Medien verfolgen und verdächtige Vorgänge (zum Beispiel unbeaufsichtigte Gepäckstücke in Flughäfen oder Bahnhöfen, verdächtiges Verhalten von Personen) o.ä.) den örtlichen Polizei- oder Sicherheitsbehörden melden.

## **Sicherheitshinweis**

**Indien** Unverändert gültig seit: 11. Mai 2012

### **Landesspezifische Sicherheitshinweise** Terrorismus / Reisen über Land

In letzter Zeit sind Touristen in New Delhi und anderen indischen Städten verstärkt von örtlichen Reiseveranstaltern (vornehmlich im Stadtzentrum "Connaught Place") mit aggressiven Verkaufsmethoden zum Kauf überteuerter Reisen genötigt worden. Diese Büros geben sich regelmäßig als "staatlich anerkannt" aus, um besondere Qualität und Reputation vorzugeben. Örtliche Taxifahrer scheinen mitunter mit diesen Veranstaltern zusammenzuarbeiten und Touristen gezielt dorthin zu fahren.

Reisende sollten bei Reisebuchungen in indischen Reisebüros besonders wachsam sein. Falls in Bedrängnis, sollte auf unverzügliche Kontaktaufnahme mit der lokalen Polizei (in Delhi die spezielle 24 Stunden operierende "Tourist Police", Notruf 100) und ggf. auch der deutschen Botschaft bestanden werden.

Die Sicherheitslage in Indien bleibt vor dem Hintergrund zahlreicher schwerer Terroranschläge in verschiedenen Städten angespannt.

Im Jahr 2008 waren u.a. die Städte Mumbai, Jaipur (Rajasthan), Bangalore (Karnataka), Ahmedabad (Gujarat) und die Hauptstadt New Delhi von schweren Anschlägen betroffen. Dabei stachen insbesondere die Anschläge von Mumbai (26. bis 29. November 2008) hervor, die über 160 Todesopfer sowie rd. 300 Verletzte forderten. Sie richteten sich erstmals gezielt auch gegen verschiedene von ausländischen Touristen und Geschäftsleuten aufgesuchte Hotels, Restaurants sowie den Bahnhof von Mumbai. Am 13. Februar 2010 gab es in Pune in einem auch von zahlreichen Ausländern besuchten Café einen Bombenanschlag, dem mehrere Menschen zum Opfer fielen. Im Dezember 2010 wurde bei einem Bombenanschlag in Varanasi ein Mensch getötet und zahlreiche Personen, darunter auch Ausländer, verletzt. Die Anschläge bestätigen die Tendenz, dass auch touristisch frequentierte Orte zunehmend ins Visier der Terroristen geraten.

In den Bundesstaaten West-Bengalen, Jharkhand und Chattisgarh wurden mehrere Anschläge auf Reisezüge verübt, zuletzt am 28. Mai 2010 mit zahlreichen Todesopfern und Verletzten. Weitere Sabotageakte und Anschläge auf das öffentliche Eisenbahnnetz, besonders in den genannten Bundesstaaten, können nicht ausgeschlossen werden.

Bei den jüngsten Terroranschlägen auf belebten Verkehrsknotenpunkten in Mumbai am 13. Juli 2011 wurden zahlreiche Menschen getötet und verletzt. Ausländer kamen nicht zu Schaden. Am 7. September 2011 explodierte vor dem High Court Delhi ein Sprengsatz, zahlreiche Menschen wurden getötet und verletzt. Ausländer kamen nach vorliegenden Informationen nicht zu Schaden. Das allgemeine kriminelle Risiko für Ausländer in den touristisch stärker erschlossenen Gegenden Indiens ist eher gering. Reisende, insbesondere Frauen, sollten sich jedoch auch dort stets von Vorsicht leiten lassen.

#### **Bundesstaat Jammu und Kaschmir**

##### **Landesteil Kaschmir**

Reisen nach Srinagar sollten auf dem Luftweg erfolgen. Unmittelbar vor der Reise sollten aktuelle Informationen über die Sicherheitslage eingeholt werden.

Der Kaschmirkonflikt hat in den vergangenen Jahrzehnten zu gewaltsamen Auseinandersetzungen und zahlreichen Bombenanschlägen mit vielen Todesopfern geführt. Im Sommer 2010 kamen bei Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften über 100 Menschen ums Leben. Die Lage hat sich mittlerweile deutlich beruhigt. Ausländer sind in der Regel nicht direktes Ziel von Auseinandersetzungen.

##### **Landesteil Jammu**

In Jammu ist die Sicherheitslage grundsätzlich stabil. Allerdings kann es auch hier zu unvorhersehbaren gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften kommen, sodass

unmittelbar vor einer Reise nach Jammu aktuelle Informationen eingeholt und vor Ort größere Menschenansammlungen vermieden werden sollten.

#### Landesteil Ladakh

Trekkern wird dringend geraten, sich hinsichtlich der Auswahl der Trekkingrouten vor Ort von vertrauenswürdigen und ortskundigen Führern beraten zu lassen.

Wegen erheblicher Sicherheitsrisiken sollten in Ladakh die Grenzgebiete gemieden werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Genehmigungspflicht von Reisen in grenznahe Gebiete durch die indischen Behörden verwiesen.

#### Nordosten

Bei Reisen in die anderen Bundesstaaten sollten sich Reisende nur auf sicherheitsbewusste, zuverlässige lokale Partner (Reiseveranstalter, Hotels/Ressorts, Geschäftspartner) verlassen und sich situationsgerecht verhalten.

Kriminelle Bandentätigkeit - Raub, Entführung - die sich gegen wohlhabende Einzelpersonen und Unternehmen richtet, sowie militante Gruppierungen sind dort nach wie vor präsent.

In Darjeeling und Umgebung ist es in der Vergangenheit gelegentlich zu kurzfristig ausgerufenen Streiks und Demonstrationen sowie vereinzelt auch zu gewaltsamen Auseinandersetzungen gekommen. Davon war zwar z.T. auch die von Touristen genutzte Infrastruktur betroffen, die Auseinandersetzungen richteten sich jedoch nie direkt gegen Touristen. Die Lage in Darjeeling hat sich nach administrativen Veränderungen (Juli 2011) weiter beruhigt. Größere Menschenansammlungen aus unklarem Anlass sollten dennoch gemieden werden.

#### **Es wird empfohlen, kurz vor einer Reise nach Darjeeling Informationen, z.B. von lokalen**

**Reiseveranstaltern, einzuholen** Die Bundesstaaten Bihar, West-Bengalen, Jharkand, Orissa, Chattisgarh, Maharashtra (äußerster Osten) und Andhra Pradesh verzeichnen - insbesondere in ländlichen Gebieten - bewaffnete Aktivitäten einer militant-sozialrevolutionären maoistischen Bewegung, die in einzelnen Distrikten bis hin zur Ausübung quasistaatlicher Gewalt gehen. Die Aktivitäten richteten sich bislang nicht gegen Ausländer. Im Kandhamal-Distrikt in Orissa ist es Mitte März 2012 jedoch zu einem Entführungsfall gekommen. Generell wird dringend geraten, vor Reisen in ländliche Gebiete der genannten sieben Bundesstaaten Informationen über die Sicherheitslage einzuholen.

#### Andere Regionen

Besondere Reisegenehmigungen werden u.a. für Sikkim, Arunachal Pradesh, Nagaland, Manipur und Mizoram wie auch für die Inselgruppe der Andamanen (Andaman Islands) benötigt. Die Inselgruppe der Nicobaren (Nicobar Islands) und der Lakkadiven (Lakshadweep Islands) ist für Touristen nicht zugänglich.

## Haftungsausschluss

Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Auswärtigen Amtes. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für eventuell eintretende Schäden kann nicht übernommen werden. Gefahrenlagen sind oft unübersichtlich und können sich rasch ändern. Die Entscheidung über die Durchführung einer Reise liegt allein in Ihrer Verantwortung. Diese kann Ihnen vom Auswärtigen Amt nicht abgenommen werden. Hinweise auf besondere Rechtsvorschriften im Ausland betreffen immer nur wenige ausgewählte Fragen. Gesetzliche Vorschriften können sich zudem jederzeit ändern, ohne dass das Auswärtige Amt hiervon unterrichtet wird. Die Kontaktaufnahme mit der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung des Ziellandes wird im Zweifelsfall empfohlen. Das Auswärtige Amt rät dringend, die in den Reise- und Sicherheitshinweisen enthaltenen Empfehlungen zu beachten sowie einen Auslands-Krankenversicherungsschutz mit Rückholversicherung abzuschließen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Ihnen Kosten für erforderlich werdende Hilfsmaßnahmen in Rechnung gestellt werden. Dies sieht das Konsulargesetz vor.

Auswärtiges Amt

Bürgerservice

Arbeitseinheit 040

D-11013 Berlin

Tel.: (030) 5000-2000

Fax: (030) 5000-51000

## Verängerungsmöglichkeiten:

### Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

Im Reisepreis enthalten

Linienflug (Economy) mit Qatar Airways von Frankfurt oder München nach Chennai und zurück von Goa

Inlandsflug (Economy) mit Jet Airways von Kochi nach Bangalore und bei Flügen mit Lufthansa mit Jet Airways von Goa nach Mumbai

Flug-/Sicherheitsgebühren (ca. 90 Euro)

Transfers/Ausflüge/Rundreise in landesüblichen Reisebussen (Klimaanlage)

15 Übernachtungen in guten und sehr guten Hotels, meist mit Klimaanlage, teilweise auch mit Swimmingpool

3 Übernachtungen in bewährten, einfachen Hotels

Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC

Halbpension (Abendessen, Frühstück)

bei Studiosus außerdem inklusive

Speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleiter

Örtliche Führer

Bahnreise zum/vom Abflugsort in der 1. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Zimmer in Goa bzw. in Mumbai am Abreisetag bis 23 Uhr

Bootsfahrt in den Backwaters

Spezialitätenessen in Kochi am 9. Tag

Besuch einer Kathakali-Tanzvorführung

Eintrittsgelder

Visagebühren (ca. 65 Euro) und Visabeantragung

Trinkgelder im Hotel

Reiserücktritts/abbruchversicherung (ca. 100 Euro)

Infopaket und Reiseliteratur (ca. 30 Euro)

### Ihre Hotels (Änderungen vorbehalten)

Zimmerkategorien

Doppelzimmer

Einzelzimmer

Halbes Doppelzimmer

Es ist möglich, ein halbes Doppelzimmer zu buchen.

- 1 Nacht in **Chennai** im GRT Grand\*\*\*\*
- 2 Nächte in **Mahabalipuram** im Temple Bay Resort\*\*\*\*
- 2 Nächte in **Tanjore** im Sangam\*\*\*
- 1 Nacht in **Madurai** im Sangam\*\*\*
- 1 Nacht in **Thekkady** im Elephant Court\*\*\*\*
- 1 Nacht in **Vembanadsee** im Coconut Lagoon\*\*\*\*
- 2 Nächte in **Kochi** im Taj Malabar\*\*\*\*\*
- 1 Nacht in **Mysore** im Regaalis\*\*\*
- 2 Nächte in **Chikmagalur** im The Gateway\*\*\*\*
- 2 Nächte in **Hospet** im Malligi\*\*+
- 1 Nacht in **Badami** im Badami Court\*\*
- 2 Nächte in **Goa** im InterContinental\*\*\*\*\*
- 1 Nacht in **Mumbai** im The Leela Kempinski\*\*\*\*\*

### Ermäßigungen:

Kinderermäßigung bis 21 Jahre \_\_\_\_\_ 5 %

### Hinzubuchbare Optionen:

Ausflug Alt-Goa \_\_\_\_\_ 35 € pro Person

14.10.12-02.11.12: Ausflug Alt-Goa \_\_\_\_\_ 35 Festpreis pro Person

04.11.12-23.11.12: Ausflug Alt-Goa \_\_\_\_\_ 35 Festpreis pro Person

18.11.12-07.12.12: Ausflug Alt-Goa \_\_\_\_\_ 35 Festpreis pro Person

16.12.12-04.01.13: Ausflug Alt-Goa \_\_\_\_\_ 35 Festpreis pro Person

Bitte beachten Sie, dass alle Reiseinformationen auf den Angaben des Veranstalters beruhen und ohne Gewähr erfolgen. Leistungs-, Preisänderungen und Irrtümer sind vorbehalten. Die Verfügbarkeit freier Plätze von Ihrem gewünschten Abfahrtsort oder in Ihrer gewünschten Unterkunft kann sich täglich ändern.



Der Reisepreis beinhaltet den Transfer.

### Gewünschter Reiseternin

Diese Reise ist buchbar, so lange Plätze verfügbar sind, spätestens jedoch 14 Tage vor Reisebeginn!

So 14.10.2012 - Fr 02.11.2012 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.814 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 4.915 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.814 € pro Person

So 04.11.2012 - Fr 23.11.2012 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.814 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 4.915 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.814 € pro Person

So 18.11.2012 - Fr 07.12.2012 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.814 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 4.915 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.814 € pro Person

So 16.12.2012 - Fr 04.01.2013 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 4.218 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 5.483 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 4.218 € pro Person

So 20.01.2013 - Fr 08.02.2013 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.914 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 5.075 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.914 € pro Person

So 03.02.2013 - Fr 22.02.2013 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.914 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 5.075 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.914 € pro Person

So 17.02.2013 - Fr 08.03.2013 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.914 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 5.075 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.914 € pro Person

So 24.02.2013 - Fr 15.03.2013 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.914 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 5.075 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.914 € pro Person

So 03.03.2013 - Fr 22.03.2013 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.914 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 5.075 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.914 € pro Person

So 17.03.2013 - Fr 05.04.2013 (20 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.914 € pro Person
- Personen im Einzelzimmer 5.075 € pro Person
- Personen im Halbes Doppelzimmer 3.914 € pro Person

Anzahl

**Hinzubuchbare Optionen**

- Ausflug Alt-Goa: 35 € pro Person

**Optionen, die nur an einigen Terminen möglich sind**

- 14.10.12-02.11.12 - Ausflug Alt-Goa: 35 Festpreis
- 04.11.12-23.11.12 - Ausflug Alt-Goa: 35 Festpreis
- 18.11.12-07.12.12 - Ausflug Alt-Goa: 35 Festpreis
- 16.12.12-04.01.13 - Ausflug Alt-Goa: 35 Festpreis

Anzahl

**Ermässigungen**

- Kinderermäßigung bis 21 Jahre: 5 %

**Abflughäfen**

Nicht alle Abflughäfen stehen jederzeit zur Verfügung.

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Basel Mulhouse Freiburg +263 € pro Person | <input type="checkbox"/> Hannover +203 € pro Person          |
| <input type="checkbox"/> Berlin +203 € pro Person                  | <input type="checkbox"/> Leipzig +203 € pro Person           |
| <input type="checkbox"/> Bremen +203 € pro Person                  | <input type="checkbox"/> Luxembourg +263 € pro Person        |
| <input type="checkbox"/> Düsseldorf +203 € pro Person              | <input type="checkbox"/> München +203 € pro Person           |
| <input type="checkbox"/> Dresden +203 € pro Person                 | <input type="checkbox"/> München                             |
| <input type="checkbox"/> Frankfurt am Main +164 € pro Person       | <input type="checkbox"/> Münster/Osnabrück +203 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Frankfurt am Main                         | <input type="checkbox"/> Nürnberg +203 € pro Person          |
| <input type="checkbox"/> Genf +263 € pro Person                    | <input type="checkbox"/> Salzburg +263 € pro Person          |
| <input type="checkbox"/> Graz +263 € pro Person                    | <input type="checkbox"/> Stuttgart +203 € pro Person         |
| <input type="checkbox"/> Hamburg +203 € pro Person                 |  |

Ich bestätige, dass ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters »Studiosus Reisen München GmbH« und von viaronda.de gelesen habe und akzeptiere.

Die AGB von Studiosus Reisen München GmbH finden Sie im PDF Format unter der Internetadresse <http://www.viaronda.de/agb/studiosus-reisen-muenchen-gmbh.pdf>

Die AGB von viaronda.de finden Sie unter der Internet-Adresse <http://www.viaronda.de/agb/agb.pdf>

---

Ort, Datum

---

Unterschrift des Anmelders